

**Rechenschaftsbericht für 2013 / 2014
und
Arbeitsplan 2014 / 2015
Rechenschaftsbericht:
Berichtszeitraum 21.02.2013 – 25.02.2014
Berichterstatter: Günter Boncelet, Geschäftsführer**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
liebe Mitglieder,
sehr geehrte Gäste!

Am 1. Mai 1999 fuhr mein Möbelwagen die Strecke Marburg – Rosenheim; am 2. Mai habe ich notdürftig ein paar Sachen aus einem Karton hervorgeholt und mich im Karstadt-Gebäude, wo man mir ein Zimmer zur Verfügung gestellt hat, zum Dienstantritt gemeldet. Dachte, den damaligen Vorsitzenden zu treffen und zu erfahren, womit wir anfangen. Man teilte mir mit, Herr Nasswetter sei nicht in Rosenheim. Nun gut, in dem Raum befanden sich zwei Schreibtische, Stuhl, Telefon, Schreibgeräte. Habe ich also angefangen. Gekannt habe ich zu diesem Zeitpunkt im eigentlichen Sinne niemanden. Nur die Herren vom Vorstellungsgespräch und Herrn Börsch und Herrn Breitfuß vom OVB – die hatten mich irgendwie gleich abgefangen für ein erstes Interview, nach dem ich kurz noch einmal im April 1999 hier war.



Da stand als Überschrift: „Kümmerer und Koordinator“. Schauen wir mal kurz rein: „Die einen...“ heißt es dort, „...setzen große Hoffnung auf ihn, die anderen winken ab.“ Na ja, den Abwinkern habe ich freundlich zurückgewinkt, paar sind dann auch müde geworden, paar haben dann doch irgendwann auch freundlich gewinkt – paar neue Abwinker werden inzwischen wieder dazu gekommen sein, denn so ganz ohne Konflikte lässt sich so eine Aufgabe nicht durchführen. Und konfliktscheu

war ich nie. Und als Hoffnungsträger habe ich mich und diese Funktion für ein funktionierendes Gemeinwesen auch nie gesehen oder ausgegeben.

Weiter heißt es:

„Im Gespräch mit unsere Zeitung wurde deutlich, dass der 47jährige jede Menge Ideen hat“...

Nun, ich hoffe einige davon umgesetzt zu haben – aber das mit dem 47jährigen, das stimmt schon ein bisschen wehmütig, wenn man inzwischen die 60 überschritten hat.



Eines stimmt aber ganz sicher:

Noch bevor ich begonnen habe zu wirken, habe ich die kurzen Aufenthalte rund um Bewerbung und Wohnungssuche dazu genutzt, mit Bürgern zu sprechen – einfach so, in Gaststätten usw., später dann (wie hier auf dem Foto) an einem der zahlreichen Info Stände, nachdem ich dann da war.

Und da steht bereits in dem Artikel aus April 1999: „Einen Arbeitskreis Mobilität will er gründen, weil er schon gemerkt hat, dass die Verkehrsprobleme vielen am meisten unter den Nägeln brennen“ – ach was – würde Lorient sagen.

Heute würde ich diesen Kreis gerne nach längerer Pause wieder gründen.

Wenn ich z.B. bedenke, dass nun die Unterführung Kufsteiner Straße wieder hinausgeschoben ist und daher wahrscheinlich an der entsetzlichen Kreuzung Briancon-/Kufsteiner Straße die Probleme weitergehen und sicher nicht durch weitere Fußgängerzonen gelöst werden – im Gegenteil, dann möchte ich das Interview durchaus als sehr zeitlos betrachten.

Oder hier – ein alter Artikel aus April 2001:

„City-Bus-System im Visier!“ heißt es da und weiter:

„Ein City-Bus-System mit Kleinbussen, die auch in der Fußgängerzone fahren können“ – sagte der damalige RoVG-Geschäftsführer Josef Staudhammer.

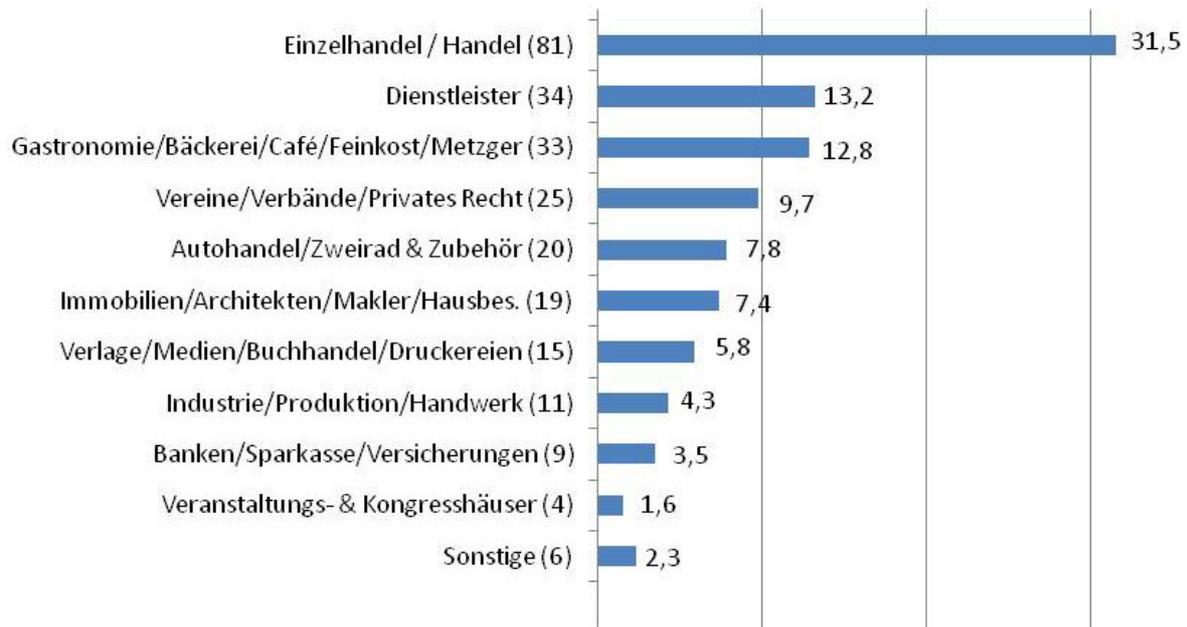
Ich wusste gar nicht mehr, dass wir schon einmal so nah an wirklich wirksamen Lösungen waren.

Man wird vergesslich.

Vergessen Sie aber bitte nicht, dass wir zu vielen dieser Themen Vorschläge in unserem Verkehrspapier gemacht haben.

Doch nun zum „Rückblick/Ausblick“ unseres Vereins.

• Mitglieder 2013 nach Branchen (in %)



Hier nun die jährliche Statistik:

Noch immer sind wir in alle Teile der Gesellschaft hinein gut vernetzt und noch immer spiegelt diese Statistik sehr gut auch die Gewichtung nach Branchen wieder.

Aber so viel Rückblick sei erlaubt – hier nun eine Liste vom 15. Oktober 1999.

Medium: Oberbayerisches Volksblatt Seite 65/9
 Erscheinungsdatum: 15.10. 1999
 Thema: Cityzeitung

Die Mitglieder im Verein City-Management Rosenheim

Mit Engagement für eine lebens- und liebenswerte Innenstadt

● Adlmaier ● Sporthaus Ankirchner ● Betten Auer ● AuerBräu Rosenheim ● Bayerischer Landesverband der Marktkauffleute und der Schausteller e.V., Rosenheim ● Martin Bellhack Maschinenbau ● Bensegger ● Bergmeister ● Brian Burch Goldschmiedeatelier ● Calle 16 ● C&A Mode ● Deutsche Angestellten Gewerkschaft ● Deutsche Bank 24 ● Deutscher Gewerbeverband Rosenheim und Umgebung e.V. ● Steuerkanzlei Dingreiter ● Felder „Der Gewerbespezialist“ Immobilien ● Flötzing-Brauerei, Franz Steegmüller ● Format Druck ● Buchhandlung Fuchs ● Gabor Shoes ● Garten-Center-Rosenheim ● Harald Gebhard, Spiel + Freizeit ● GRWS-Wohnungsbau- und Sanierungsamt der Stadt Rosenheim ● Friedrich Hantzsch ● Dipl.-Ing. Pit Hanzl ● Anton Heindl, Metzgerei ● Historische Schenke zum Santa ● Hits & Extras, Mode und Geschenke ● Hochland-Apothek ● InfoxX Internet-Agentur ● Interessengemeinschaft Innstraße e.V. ● Wirtschaftskanzlei Dr. Isbruch ● IWS – Inn Wach- und Sicherheitsservice ● Karstadt ● Katholische Kirchenstiftung St. Nikolaus, Rosenheim ● Kathrein-Werke ● Kaufhalle ● Kind und Werk e.V. ● Rechtsanwalt Helmut Kolb ● Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim ● Nina Kraudzun ● M. Krumtunger ● K + L Ruppert Stiftung ● Elke Maier ● Montagne-Sport & Laufen ● Musikschule Rosenheim ● Oberbayerisches Volksblatt ● Polizeidirektion Rosenheim ● Pons-Aeni-Verlag ● Raiffeisenbank Rosenheim ● Stoff Reich + Calida Reich ● Schuh-Reindl ● Rosenheimer Monatszeitung Verlag ● Rosenheimer Redaktionsbüro ● Rosenheimer Werbehaus J. Grabmüller ● Schlegel Architekten + Ingenieure ● Rechtsanwalt Dr. Werner Scheuer ● Senft Fashion for Kids ● Speedy Print ● Stadt Rosenheim ● Trachten Unterseher ● Autohaus Vodermayr ● Volksbank Rosenheim ● Volksbühne Rosenheim St. Nikolaus ● Wasserbetten Neptun ● Wirtschaftlicher Verband der Stadt und des Landkreises Rosenheim e.V. ● Lissa Zimmermann ● Zitzlperger.

Zum Vergleich diejenige aus 2013



Die Mitglieder im City-Management: Für eine lebens- und liebenswerte Stadt (Stand: Oktober 2013)



Einzelhandel/Handel

- Adloner Mode für Männer
- Angheloni, Fischerfachgeschäft
- Artfira G. Modisch Stoffe zum Wohlfühlen
- Asia-Markt
- Bang & Olufsen by Mødel Dierker
- belloza
- Benetton - Alles rund um 's Bett
- Berasger
- Betriebsfachgeschäft Pflüg
- Bibi's Store
- Bock
- Bershka Store Rosenheim
- Bogner Sports Fashion
- Boutique Deo
- Brautparadies
- Bursale Knopch
- Dag's Modetrends
- Diefler Leder & Mehr
- Fiedmann
- Frauenberg
- Garten-Center Rosenheim
- Gell's Kindermoden
- Gigolo
- Goldstück Dirmid
- Grafel's
- TOP-Sport-Artikel aus 2. Hand
- Gress & Stark
- Herzmahl - der Concept Store
- Hoher Seiler
- House of Gerry Weber
- Isenport Aaskärthner
- IN.TIME wäschefrische bademode
- IN LEDEB
- ICA International
- Karstadt Warenhaus
- Kiosk Salingplatz
- K&L Support
- Love to Love
- Mahonie Süßmeisterei
- Marc O Polo men
- Marc O Polo woman
- Mauritz Falale
- mister lady
- Modemark Röhrer
- MockSchnell
- Montagne - Sport
- Nagapfist Store Rosenheim
- Obermaier Mann
- Obermaier Woman
- Photo Point
- Peak Performance General Store
- Photo Optik Zitzelberger
- Prett-A-Porter
- RAYFLEX am Ladwaggplatz
- Rosenheimer Handytöne

- Springe Wohnen
- SARO-Exposition
- Schuhleica's Gewürze
- schuimolten-inga
- Schuh-Öber Exclusive Schuhe
- Schuh Intend
- Shoe Company Rosenheim
- Simon M.
- Fineschling & Bodywear
- Stoff Reich
- Sutor
- Schuhhaus - Extra - Scala
- Tamaris Store
- Tango Dessous
- Tarois Küchenladen
- TeoSchwender
- TheWelt Rosenfeld
- T-Punkt Bahnhofsstraße
- Trachten Untereher
- Villa Gais
- Vom Farn
- Wickmann Parfümerie
- Wilhelm - Sie werden sehen
- Wilren und Baden
- Zigarrenhaus am Mittertor

Autohandel/Zweifel & Zubehör

- Audi Zentrum Rosenheim
- Autogas Erdmann mobil
- Autohaus Frilling & Geisler
- Auto Koch
- Autohaus Vademeyer
- Autohaus Weinberger
- Autohaus Winzler
- AVG Auto Vertrieb
- BMW Unterberger
- CSA Autovertrieb
- Fiat- & Lancia
- Autohaus Trauser
- Hündl & Leitner
- MAT Suzuki
- Passio Center Rupp
- Radbauer Lucky-Bike
- Reifex Wagner
- Rover Zentrum Rosenheim
- san-Autoschle
- Siegfried Berzinger
- Fiat- & Lancia-Autohaus

Gastronomie/Bäckerei/Café/Feinkost/Metager

- Argover Metzgerei
- am Berggass & Kaffeebait
- Bergmeister
- Burger King - KS Fast Food
- Café Buchecker
- Café am Salingplatz
- Café Weth
- Dusch-Breis
- Eis-Café San Marco

Eis-Café Venezia

- swiss
- Feinkost Winkler Wolfbeisser
- Gasthof Stockhammer
- Griechisches Restaurant „Bei Georg“
- Harlehaus - Burger King Lizenzbetriebe
- DING
- Kaufmann's Kulinarium
- Konditorei Bäckerei Miedl
- McDonald's/Finonizi
- Betriebs Ges.
- Mikado Restaurant & Sushi Bar
- Oscuro American Bar
- Otto & Johanna Heeki GbR
- Palmberger's Bäckerkammerl
- Pastavino
- Das Restaurant + der Laden
- Principal Catering & Events
- Restaurant Salz
- Ristorante Giardini
- Ristorante Giomale
- Rosenheimer Fischladen
- Valentin
- Walther's Süßbrot
- Wohnhaus am Santa mit RIZZ
- Wohnhaus am Johann Auer
- Zur historischen Weinlaube

Dienstleister

- Aeneas Apotheke
- Arzu Caffeeur
- Bahnhof-Apotheke
- BSH Bewachungsservice Rosenheim
- CITY DEAL CARD
- Fahrrecht Christian, Schaustellerbetriebe
- Funktaxi-Zentrale Edelweiss
- Haarventer Heas
- Haarstudio Creativ
- Holger Mail Eventgroup
- Interlida Marloting
- Kolossal Service & Mehr
- KEMBO Gesellschaft für Telekommunikation
- Netplico Casino Club
- Notariat Lederer
- Longs Balancing Beauty
- Orthopädieschulstechnik
- Paule & Wimmer
- Paradies Heilpraktikerschule
- Pop Concept
- Veranstaltungsservice
- Peter Bauer „Raum & Idee“
- Rechtsanwaltskanzlei Kolb & Semmelmayr
- Rechtsanwaltskanzlei Robert Multras

Reinigung/Wäscherei

- W&F Christa
- Retaxitro Beller & Preuss
- Rieder Siegfried
- Marktvorantahlungen
- RACT IT-Systemhaus
- roNet
- Schaustellerbetriebe Brantick
- Stadtwerte Rosenheim
- Steuerkanzlei Klingreiter
- Steuerkanzlei Klauk
- Tanwerk
- Wolens-Sorger Coaching
- Wirtschaftskanzlei Dr. Iabruch

Immobilien/Architekten/Maler/Hausbesitzer etc.

- Architekturbüro Haus
- Beck & Freundt Wohnbau
- Beilhack Immobilien & Parkplatzverwaltung/Fla
- BPH Immobilien Stefan Grundauer & Peter Friesacher
- GRWS Wohnungsbau- & Sanierungsamt der Stadt Rosenheim
- Hartinger Michael jun.
- Hausverwaltung Hartmann
- HSH IMMOINVEST
- Immobilienervice Rosenheim
- Jung Christian
- Kagerer Anton
- Knoll Heiner
- Kwasner Otto
- März Florian
- Mair Karl
- Schönborg Architekten + Ingenieure
- SRM Aicher
- WPM Wartung Project Management
- Warm Gewerbe-Immobilien

Banken/Sparkasse/Versicherungen

- Commerzbank
- Deutsche Apotheken- & Ärztebank
- Deutsche Bank
- HypoVereinsbank Rosenheim
- Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
- Tagobank
- Versicherungskammer Bayern, Generalagentur Reinhard Göttscheim
- Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG

Industrie/Produktion/Handwerk

- Auer Bräu Rosenheim
- Pflügger Brauerei Franz Siegmüller
- Gold- u. Platinsteinerie Gieseler
- Goldschmiede KRUMTUNGER Uhren
- Gruber Uhren & Schmuck
- Juwelier Bacak
- Kathrein - Werke
- Nina Kraußmair
- Goldschmiedeleiter
- OBO VVO Juwelier
- Uhren & Juwelen Goebel
- Will Horner Dachdeckerei

Vereine/Verbände/Private Recht

- AnwaltVereto Rosenheim
- Bayer Landesverband der Marktkaufleute & Schausteller e.V. Rosenheim
- Bayer. Rotes Kreuz, Kreisverband Rosenheim
- Deutscher Gewerbeverband Rosenheim und Umgebung e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Rosenheim e.V.
- Förderverein Jugendarbeit Rosenheim e.V.
- Förderverein Jugendblau- u. Stadtkapelle Rosenheim e.V.
- Historischer Verein Rosenheim e.V.
- IG Innstraße e.V.
- IG Salingplatz e.V.
- Katholische Kirchenstiftung St. Nikolaus, Rosenheim
- Kind und Werk e.V.
- Klinger Museum e.V.
- MfH Musikinitiative Rosenheim e.V.
- Musikschule Rosenheim e.V.
- Rechtsanwalt Dr. Werner Schnerer
- Rosenheimer Chip-System e.V.
- REGSK e.V.
- Schöls Wolfgang
- TSV 1896 Rosenheim AM Fußball
- Unsere Oper e.V.
- Volkshilfe Rosenheim St. Nikolaus e.V.
- Wolf Georg jun.

Wirtschaftlicher Verband der Stadt und des Landkreises Rosenheim e.V.

- Wirtschaftsuniversität Rosenheim

Verlage/Medien/Buchhandel/Druckereien

- Alpenstudio
- Altheim Handels GmbH
- Buchhandlungen Pflüg
- Buchhandlung Beer
- Buchhandlung Benninger
- Druckerei Kirmair & Kaltels
- Echo-Wachzeitung
- Oberbayrisches Volksblatt
- Olibetdruck und Verlag Pfeiler
- OFB 24
- Presswoche Rosenheim
- Regional Presseclub Oberbayern
- RSOJ Rosenheimer Journal
- Simon 'Die Druckerei'
- Speedy Print
- Thalia Buchhandlung

Veranstaltungs- & Kongresshäuser

- Ballhaus Rosenheim mit Tanzschule Rosenheim
- Cypione Rosenheim
- Veranstaltungs- + Kongreß Gesellschaft mit KU RO & Lokschuppen

sonst

- Fachhochschule
- Polizei-Inspektion
- und
- Stadt Rosenheim

Dies sind sehr viele Firmen, Institutionen, Vereine und Persönlichkeiten, die sich für ihre Stadt engagieren... Hier sollten auch SIE Ihren Platz haben !

Nun zu den Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Veranstaltungen 2013

Am 21. Februar hat im letzten Jahr unsere Jahreshauptversammlung stattgefunden.

Da wir in den Jahren zuvor stets sehr lange Veranstaltungen hatten (mit interessanten Themen und Referenten, wie wir hoffen), wollten wir alle geeigneten Besucher einmal entlasten und haben eine rein vereinsinterne Veranstaltung durchgeführt.

Auch kam kein Referent von außen (wie auch heute nicht), sondern ich hatte meinen ersten „Recall“: nach den Berichten und Formalien habe ich das Verkehrspapier des Vereins erläutern dürfen.

Rosenheim in Bewegung 4./5. Mai 2013



Wie ich auch im vorigen Jahr anmerkte, ist der Kern der Veranstaltung inzwischen bekannt. Man könnte meinen, die Dinge wiederholen sich - teils, teils:

Das Spannende an der Konzeption von Veranstaltungen im modularen Aufbau ist, dass sich der Inhalt der Projekte entwickeln kann, verändern kann, wachsen kann.

Nach wie vor können wir eine der größten Autoausstellungen „Open-Air“ in Bayern anbieten, mit einer ganz erheblichen Markendichte.

Die mobile Freizeit wurde im Bereich Wohnmobile / Caravans für weitere Aussteller geöffnet; der Fahrradsalon fand wieder statt; auch der Bahnhof war mit dabei – z.B. mit einer 6 x 10 Meter großen Eisenbahn in der Bahnhofshalle, die großen Anklang gefunden hat;
Das Chip-System hat informiert, der ÖPNV hat uns auf ganz besondere Weise begleitet:

Zum großen Flötzinger-Jubiläum haben wir am Samstag, 4. Mai, mit unserem Mitglied, der Flötzingerbrauerei, ein Kooperationsabkommen geschlossen: Wir haben das Fest mit in unser Programm aufgenommen und mit beworben, weil es zum Thema Bewegung viele Angebote gab (nein, nicht nur Maßkrüge heben) sondern sehr viel Spiel- und Sportangebote, und Herr Töppel vom Stadtbusverkehr Kroiss hat einen Bus zwischen Bahnhof, Innenstadt und Brauerei nicht nur kostenlos bereit gestellt, sondern hier fuhr der Chef selbst!

Und natürlich gab es auch den verkaufsoffenen Sonntag am 5. Mai.

Nunmehr, nachdem sehr viele Formen der Mobilität bei dieser Veranstaltung präsentiert werden, reichen wir „Rosenheim in Bewegung“ erstmals zum Bayerischen Stadtmarketingpreis ein.

Und vielleicht wird man irgendwann verstehen, dass dieses Projekt längst aus dem Schatten einer rein kommerziellen Veranstaltung hinausgewachsen ist, und erhebliche Möglichkeiten in sich birgt – zum Beispiel ein regelmäßig parallel dazu stattfindendes Symposium zum Thema „Mobilität und Mobilitätsmanagement“.

Und vielleicht bewirbt man dieses publikumsstarke Projekt dann auch irgendwann einmal offiziell von Seiten der Stadt. Marketing lässt sich nicht in gut und böse unterteilen. (Dürfte man auch das Festival nicht dazu rechnen, denn es lebt gutteils von Eintritt und Verpachtungen = qua definitionem: kommerziell)

Stadtfest 28./29. Juni 2013



Nun, das Wetter hat 2013 viel Bedrückendes über Stadt und Landkreis gebracht. Da gab es sicher schlimmere Schicksale, dennoch müssen wir leider auch vermelden, dass das Stadtfest am Samstag sicher kein wirklich großer Erfolg war, weil nicht nur feucht sondern auch kühl.

Immerhin nach 13 Jahren erstmals in diesem Ausmaß.

Dennoch:

Wieder haben ca. 700 Teilnehmer auf Straßen, Plätzen und im Riedergarten zu den Themen Antik- & Trödelmarkt, Sport mit Sportmeile und Sportbühne, Tanz, Kinderspiele, und insbesondere auch im Bereich Musik – sei es Klassik-Rock (z.B. „The Stars“ als Cover-Band zum Thema 50 Jahre Rolling Stones), oder viele traditionelle Musikgruppen im Bereich Blasmusik, oder in den Bereichen Blues, Jazz, Gospel und anderem mehr teilgenommen.

Als Höhepunkt am Samstag konnten wir Nirwana verpflichten.

Wie immer hat sich das Esbaumviertelfest eingebracht, und auch der Salinplatz war verlässlicher Partner – zum zweiten Mal waren Freunde aus Lazise beim Stadtfest mit ihren regionalen Schmankerln dabei und sie haben die Roberta-Band mitgebracht.

Erst war ich nicht sicher, als es hieß „eine Tanzband vom Gardasee“ aber die haben wirklich trotz schlechter Bedingungen eine riesige Stimmung verbreitet. Für die Ausstellungshäuschen Dank an den Wirtschaftlichen Verband.

Zu danken gilt es aber auch den Sponsoren, Unterstützern und Freunden dieses großen Festes: Da sind die Mitglieder des Vereins City-Management; die Stadt Rosenheim – ergo den Mitgliedern des Stadtrates – sowie den Firmen: Autohaus Freiling & Geisler, Intersport Ankirchner, dem Chip-System, der Targo-Bank, und unserem Premium-Partner Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling. Ohne sie wäre dieses große Fest nicht möglich.

Und natürlich allen teilnehmenden Gastronomen, denn ohne Gastro wäre und ist ein Stadtfest sicher auch nicht gerade attraktiv.

Über einige Gedanken zum Fortgang dieses etablierten Festes dann später im Ausblick.

Rosige Zeiten in der Rosenheimer City

4. Oktober 2013



Auch dieses Ereignis hat viele Facetten und lässt sich in viele Richtungen hin erweitern.

Aber im Kern des Geschehens hat sich das Konzept, in dessen Mittelpunkt die „Rosenheimer Lichter“ stehen, bewährt.

Im Zentrum dabei der „Zaubergarten“ im Salingarten, der stets großer Magnet des Geschehens ist. Dies schaffen wir in dieser Größenordnung aber nur durch einen Partner, nämlich die Stadtwerke Rosenheim, dafür unseren Dank – und die Hoffnung, dass sie dieses Projekt auch in den kommenden Jahren wohlwollend begleiten.

Oder die wunderbaren Fassadenbeleuchtungen der IG-Salinplatz; dann aber auch die Installation am Ludwigsplatz vor der Kirche dank Autohaus Bernegger; seit vorletztem Jahr aber auch IN der Kirche und zudem dieses ungewöhnliche Konzert von Saxophon und Orgel – in Partnerschaft mit dem Orgelbauverein; Und das Engagement am Esbaum und am Ludwigsplatz mit Live-Musik sei erwähnt!

Die tolle und sehr professionelle Modenschau am Max-Josefs-Platz, die unseren Anspruch, eine Modestadt zu sein unterstreicht – und das ist ein wirklich erheblicher Aufwand für die Teilnehmer – auch diesen einen ganz, ganz herzlichen Dank; und an Frau Frey und die Firma Gala für die tolle Umsetzung. Unsere Museen, das Städtische und das Holztechnische, hatten geöffnet; die Ausstellung im Lokschuppen bot wie schon im Jahr zuvor Lichterführungen an.

Und mehr als 100 Geschäfte hatten bis 23:00 Uhr geöffnet – fast 80 über sechs Meter hohe Pylone als Lichtband beigetragen und auch sonst manch schönes Angebot gemacht. Vor allem: sie waren da, sie waren dabei! So geht Einkaufs- und Erlebnisstadt.

Und: Nein, das geht nicht alles nur zu Lasten der Beschäftigten. Und. Nein; das ist keine reine Umsatzverlagerung – die Menschen genießen es einfach, Ihre Stadt einmal ganz anders, jenseits des Alltags zu erleben.

Solche Events binden emotional und lassen die Besucher positiv über unsere Stadt berichten. Und: die Mehrheit der teilnehmenden Geschäfte sagt auf Abfrage selbst dann, wenn der Umsatz jetzt nicht so riesig war (also von wegen Umsatzverschiebung), dass sie auch weiterhin mitmachen möchten, denn auf diese ansprechende Weise haben sie sonst so gut wie nie Kontakt zu absolut relaxten Kunden.

Antik-, Trödel-, und Blumen- und Gartenmärkte



Am 1. Mai und 15. August haben wir wieder zusammen mit der Rieder Veranstaltungen die beliebten Antik- & Trödelmärkte durchführen können, und wie immer Mitte Juli den Blumen- & Gartenmarkt (12.-14.Juli) dem sich am 14.Juli, also immer am Sonntag, ebenfalls ein Antik- & Trödelmarkt anschließt.

Ich kann nur so viel sagen: An den sonst eher leblosen Feiertagen in der City brummt es doch ganz erheblich.

Und der Blumen- & Gartenmarkt ist noch nicht da, wo er sein könnte, macht aber auch eine ganz gute Figur.

Themen und Projekte 2013

Die Marketingfamilie

Rosenheim - Stadt der Marken und der Mode
Durchsuchen Sie unsere Datenbank nach Marken, Branchen oder Firmen in unserer City.
Markenliste Branchenliste Firmenliste

City-Scheck
Unser Gutschein für die Innenstadt – jedes Jahr das passende Geschenk!
Hier finden Sie die Verkaufstafeln und die zahlreichen Annahmestellen in der City.
weiterlesen

City-Guide
Unsere Empfehlungen für Einkauf, Gastronomie und Dienstleistungen in der Innenstadt.
weiterlesen

City-Bummel
Hier finden Sie Fotos und Beschreibungen zahlreicher Straßen, Plätze und Quartiere.
Erleben Sie die City neu (oder wieder!)
weiterlesen

Chip-System
Das Zuschuss-System für Fahrt- und Parkkosten.
Preiswerter Bus- und Taxifahren – oder günstiger in der City parken!
weiterlesen

City-Deal-Card
Die Vorteilskarte mit zahlreichen, brandaktuellen Angeboten der Teilnahme-Partner.
weiterlesen

City-Service I
Rosenheims Parkleitsystem führt Sie schnell zu den freien Parkplätzen in der Innenstadt.
weiterlesen

City-Service II
Öffentliche Toiletten in der Innenstadt.
weiterlesen

Les:In | Innenraum | Home
© 2013 City Management

Endlich sind wir hier nun zu einem ersten Abschluss gelangt.

Auch dieses Projekt hat sich in Stufen entwickelt und ist natürlich stets zu erneuern oder fortzuschreiben.

Also heute zum Stand der Dinge: Unter der Adresse www.ro-city-einkaufen.de (ein QR-Code soll nun bald folgen) finden Sie momentan folgende Angebote, Tipps und Hinweise:

1. Die Markensuche

Rosenheim hat durchaus eine nicht zu unterschätzende Markenvielfalt.

Mit der nun entwickelten Möglichkeit, Marken auf verschiedene Weise finden zu können, wollen wir dies nach außen und innen unterstreichen.

2. Der City-Scheck, DER Einkaufsgutschein für unsere City hat sich insbesondere nach der Umstellung auf ein Scheck-Karten-System, dass eine elektronische Abwicklung bei unserer Clearing-Stelle erlaubt, sehr, sehr positiv entwickelt. Auch auf diesem Wege wird Umsatz in der City gebunden.

3. Unser „Einkaufs-, Gastro- & Dienstleistungs-Guide“ ist endlich wieder auch im Print neu aufgelegt. Nach langem Anlauf und einigen technischen Problemen (so war der Guide bereits druckfertig gesetzt, als die Firma Pfeiler uns mitteilte, dass sie ihn nicht mehr drucken können wird, weil sie schließen) und anderen erfreulichen Umständen, kam er denn nun doch endlich wieder heraus. Neu auch:

Der City-Bummel, in seinem Anhang ist komplett überholt worden und er steht eben nun auch im Internet unter der genannten Adresse zu scrollen – immerhin.

Und machen wir uns nichts vor: Die immer wieder totgesagten Print-, also Druck-Versionen spielen bei diesen Produkten nach wie vor eine tragende Rolle.

Wir vertreiben dieses Produkt über Hotels, Campingplätze, die Tourist-Info usw. und stets erfolgen Nachforderungen.

4. Unser Chip-System:

Wir wissen aus Umfragen, dass die Kunden derartige Beihilfen, Zuschüsse zu den Parkgebühren oder zu den Fahrtkosten mit dem ÖPNV äußerst schätzen.

Rosenheim ist eine der wenigen Städte die ein solches, umfangreich einsetzbares System überhaupt anbietet.

Doch leider: Zu wenige Firmen schließen sich diesem System an; und viele von denjenigen, die dankenswerterweise dabei sind, haben die Ausgabemengen reduziert.

Unser Ansatz hier im Jahre 2014 wird ausschließlich auf der Frage beruhen:
Wie schaffen wir es, die Anzahl der Mitglieder im Chip-System zu erhöhen?

Von dieser Frage wird das Fortbestehen des Vereins abhängen

5. Der City-Bummel:

Eine Innenstadt besteht bekanntlich nicht nur aus der 1a-Lage.

In Rosenheim gibt es zahlreiche sehr interessanter 1b- oder 2er-Lagen. Daher haben wir einen City-Bummel entwickelt, um einmal wieder neugierig auf diese Lagen zu machen.

Und: dieser Bummel ist zum einen Teil des EGD-Guides, und aber auch einzeln im Internet abgebildet und: theoretisch auch einzeln druckbar und als Extra-Heft in Umlauf zu bringen.

Dazu noch ein paar Worte:

Wir werden schwer darum kämpfen müssen, die 2er-Lagen attraktiv zu halten.

Es gibt im Handel erhebliche Umbrüche und auch in den Premium-Dienstleistungen lässt das Interesse an etwas abseits gelegenen Lagen etwas nach.

Natürlich leben diese Lagen zum Teil auch davon, dass sich hier „Start-Ups“ ansiedeln; dass hier auch mal ein Experiment gewagt werden kann, auf Grunde der günstigen Preise.

Innenstädte werden sich auch weiterhin verändern; neue Themen und Vertriebsformen werden Einzug halten. Mein Vorschlag ist aber diesbezüglich, dass wir ein aktiveres Immobilienmanagement anstreben – z.B. auch ein Umbaumanagement.

Vor allem bei Leerständen – als mögliche Anlaufstelle für Hausbesitzer, die mit Investoren verbunden werden möchten, die neue Ideen der Nutzung oder aber auch für Umbau, z.B. Umwidmung in Wohnraum mitbringen. Wir möchten in nächster Zeit dazu alle Mitglieder, die in diesem Bereich tätig sind, einmal zu einer Beratung einladen.

6. Die City-Deal-Card ermöglicht Händlern (und vielen anderen) aktuelle Angebote sehr schnell per Smart-Phone usw. an die Teilnehmer dieses Systems zu bringen; eine schnelle Methode und stets sehr aktuell. Hier wollen wir alsbald die Erfahrungen der Teilnehmer einholen. Und eventuell neue Möglichkeiten mit dem Herausgeber der City-Deal-Card erkunden (z.B. profiligenaue Informationen etc.)

7. Natürlich sind wir hier auf dieser Seite auch mit den Anbietern anderer Service-Leistungen verbunden, z.B. natürlich mit dem Parkleitsystem der Stadt.

Meine Damen und Herren, dies als kurzer Überblick.

Keine andere mir bekannte Einrichtung unserer Art hat eine so umfangreiche Marketingfamilie für ihre City aufgestellt. Und auch dieses Projekt, ebenfalls im modularen Aufbau, ist vielfach ausbaufähig.

Daher werden wir uns mit diesem Projekt auch für den Stadtmarketingpreis bewerben.

Dies soll für heute dazu genügen.

Einige weitere Themen und Projekte 2013 im Überblick

- Thema: Personal (auch Chip-System)
- Weihnachtsbeleuchtung
- Weihnachtsschokolade
- Aktionskreis City-Stadtmarketing Bayern (AKCS)
- Abstimmung Tourismus/Stadtentwicklung
- Leerstandserhebungen und Lagebeschreibung
- Gremien Arbeit
- Gastro Wochen
- diverse allgemeine Marketingmaßnahmen

Hier nur einige Erläuterungen:

Zum Personalthema

Im Jahre 2013 hatten wir, wie angekündigt, den Versuch unternommen, insbesondere auch im Hinblick auf mein Ausscheiden Anfang 2015 eine weitere neue Mitarbeiterin zu suchen und zwar festangestellt für zunächst eine Halbtagsstelle und dann zum weiteren Ausbau und auch schon als Ersatz für Frau Aquila.

Es kamen ca. 85 Bewerbungen; dann haben wir uns nach verschiedenen Vorstellungsrunden für eine Dame entschieden und kurz vor Ende der Probezeit hat sie mitgeteilt, dass sie eigentlich ja eine Ganztagsstelle anderswo in Aussicht gehabt hätte, wäre aber unklar gewesen ob und wann und nun ginge es doch und sofort – und weg war sie wieder.

Frau Struckmann hat es dann übernommen, zunächst alles im Zusammenhang des Chip-Systems aufzufangen – was gut gelungen ist; und an ein und einem halben Tag unterstützt uns nun Herr Josef Maier. (Ich mag mir gar nicht ausdenken, wie die Situation wäre, wenn unter den jetzigen Umständen diese Personen nicht bereits vor ein paar Monaten dazu gestoßen wären.) Und auf unser bewährtes Team wie Frau Liegl im Buchhaltungsbereich und Frau Grösgen, Abteilung City-Scheck, ist nach wie vor Verlass.

Zum Thema Weihnachtsbeleuchtung:

In der Heilig-Geist-Straße, der Kaiserstraße und auch in der Innstraße haben wir zunächst die Beleuchtung stabil halten können; das Problem wird sein, wenn wir von den Glühbirnen auf LED wechseln – die Industrie hat es nicht geschafft, für die außenbeleuchtungsfähigen LED-Lampen vertretbare Preise einzuführen. Für eher dunkle Ersatz-LEDs müssten wir nach wie vor 4,-- Euro das Stück rechnen und ohne Haltbarkeitsgarantie. Das bedeutet sehr wahrscheinlich – wenn sich nichts ändert und uns nichts einfällt – für manche Lage das AUS, weil sich die Kosten für die Teilnehmer nicht mehr darstellen lassen.

Bei unserer Weihnachtsschokoladen-Aktion konnten wir erneut fast 12.000 Stück ausliefern.

Zum Thema Aktionskreis City- und Stadtmarketing Bayern = AKCS:

Sie wissen vielleicht, dass wir einen Landesverband haben, in dem sich momentan 47 Städte mit Stadt-bzw. City-Marketingorganisationen in Bayern zusammengeschlossen haben.

Für diesen Verband haben verschiedene Personen Besuche bei Landtagsfraktionen durchgeführt. Ich habe die Besuche beim Bündnis 90/Die Grünen und der CSU begleitet und geleitet.

Zwei Themen möchte ich bei dieser Gelegenheit herausgreifen: Die Verkaufsoffenen Sonntage und Shopping-Nights und das Thema „Zuwendungsempfänger oder Umsatzerzeuger“.

Bei einem Besuch der CSU-Landtagsfraktion, die durch den Sprecher des Wirtschaftsausschusses, Erwin Huber, vertreten wurde, haben wir als Landesverband noch einmal unsere Positionen zum Thema Ladenschluss erläutert. Und damit auch zum Thema Einkaufen am Sonntag und Night-Shopping.

Die Mehrheit der Vertreter jener Städte und Gemeinden, die im Landesverband City-Stadtmarketing vertreten sind, wollen keine vollkommene Liberalisierung des Ladenschlussgesetzes in Bayern.

Damit ist Bayern die absolute Ausnahme. Wenn man nun noch die große Zahl der Feiertage, insbesondere in Bayern heranzieht - alleine in 2014 fallen 9 Feiertage auf Werkstage - dann ist es nicht mehr verständlich, warum über die maximal vier Sonntage im Jahr, und an denen gelten dann auch noch eingeschränkt fünf Stundenstets neue Debatten entbrennen.

Und: auch hier gilt, dass die Mehrheit des Verbandes nicht mehr als eben diese vier Sonntage außerhalb des Dezembers anstrebt. Punkt!

Was das Night-Shopping betrifft, wäre es gut, die Genehmigungsverfahren zu erleichtern, vielleicht kann man die Anforderungen an den zustimmungspflichtigen Anlass abschaffen.

Wir sind in Gesprächen. Bei beiden Fraktionen gab es diesbezüglich durchaus wohlwollendes Verständnis.

Wie gesagt: es soll keine Debatte um die Liberalisierung des Ladenschlussgesetzes geführt werden – aber man tut immer so, als wenn dies einfach selbstverständlich wäre.

Wir können das aber gerne auch ändern und auf den Rest der Republik verweisen. Warum greift man ausgerechnet in Bayern da stets an, wo man eh schon die größten Einschränkungen hat, an die sich bisher alle halten. Das könnte irgendwann einmal nach hinten losgehen.

Zum zweiten Thema (dies alles noch vor Landtags- und Bundestagswahlen): Beim Besuch der anderen Landtagsfraktion, die sich auf Bundesebene gerade mit dem Thema Steuererhöhungen profiliert hatte, sagte deren teilnehmender Fraktionsvorsitzende auf meine Frage, wie er denn das fände: „Die Forderungen müssten noch viel höher sein“.

Und auf meine Nachfrage, ob man sich nicht auch einmal die Ausgabenseite anschauen könne, antwortete er: „Dann sind Sie aber als erste betroffen!“

Abgesehen davon, dass letztendlich die Steuerdebatte dann doch nicht so richtig gefruchtet hat und auch abgesehen davon, dass der Fraktionsvorsitzende selbst sogar sein Landtagsmandat verloren hat, stimmt auch die Ansicht nicht, dass Einrichtungen wie die unseren reine Zuschussempfänger sind.

Es ist nachweisbar, dass jeder Euro an Beitrag, welchen Organisationen wie City- oder Stadtmarketing erhalten, ein Vielfaches an Umsätzen und Investitionen auslöst.

Nun noch kurz zum Thema Tourismus/Stadtentwicklung.

Wir haben also im vorletzten Jahr begonnen, uns hin und wieder mit den Verantwortlichen für Tourismus bzw. Stadtmarketing abzustimmen.

Ziel müsste es auch sein, Überschneidungen zu vermeiden.

D.h.: wir befinden uns hier im Abschnitt „Zuständigkeiten und Kompetenzen“.

Ich will ein Beispiel nennen: Wer ist denn nun für die grundsätzliche Bewerbung der City zuständig?

Wer entwickelt welche ihm naturgemäß, thematisch zustehenden Instrumente dafür?

Bsp. EGD Guide-Bamberg: da macht das eben das City-Marketing; die Touristiker bewerben alles außerhalb der City und Aufgaben, die nicht in der Natur eines City-Managements liegen.
Die Themen Handel und Gastro in der City aber dürften gewiss dazu gezählt werden, auch aus politischen Gründen.

Und desweiteren müsste eine viel stärkere Verknüpfung der Stadtentwicklung und Stadtplanung mit dem City-Marketing erfolgen.

Kritische Anmerkungen dazu finden sich direkt oder indirekt auch in unserem Verkehrspapier und brauchen hier nicht wiederholt werden. Aber da gibt es sicherlich auch viele Ansätze, die sehr positiv sind und die wir viel stärker gemeinsam herausstellen sollten.

Und nun zum Schluss dieses Teils:

In diesem Jahr werden wir unsere Erhebung der freien Handelsflächen fortsetzen, aber wir wollen auch eine Gesamtaufnahme des Bestandes in allen Straßen und eine Bewertung im Hinblick auf Frequenzen; Aufmachung und – durch die Branchenerfassung – auch über den Lagen-Mix machen.

Das Ergebnis stelle ich Ihnen dann im nächsten Jahr vor.

Ausblick auf 2014 / 2015, Veranstaltungen

Jahreshauptversammlung, 25. Februar 2014, "15 Jahre City-Management Rosenehim"

Wie Sie der Einladung entnehmen konnten, wollen wir uns heute nicht so sehr mit uns selbst beschäftigen, sondern Schlaglichter auf Themen werfen, in deren direktem Umkreis wir unsere Arbeit ansiedeln.

Sei es die Lage der Finanzinstitute in dieser Niedrigzinsphase – aber insbesondere die der Sparer; 15 Milliarden verlieren die Deutschen Sparer jährlich bei vorsichtiger Schätzung für die Rettung des schlecht eingestellten Euro bzw. der maroden Staaten, die dran hängen und der dadurch gefährdeten Geldgeber.

Aber mir fiel dazu folgendes wieder ein:

Die Fugger haben immer wieder große Geldmengen an Kaiser Karl den V. geliehen – Krieg ist teuer und der gute Kaiser hat´s nicht gehabt – und der war sicher auch gewaltig überschuldet.

Und nach Karl spaltete man das Habsburg-Reich.

In Spanien betrat Philipp der II. die Bühne.

Auch einer, der stets Geld brauchte und die Fugger liehen fleißig weiter.

Und da hat der König von Spanien gesagt:

Ich zahl einfach nix mehr zurück, Ende Aus.

Der hat seinen ganz eigenen Schuldenerlass gemacht.

Und das war nicht das Ende Spaniens, sondern das Ende der Fugger-Bank.

Und wie eigentlich in jedem Jahr möchten wir wissen: wie geht es der Kommune?

Oder sei es auch einmal das Thema von Ethik und Moral oder: welche Rolle spielt der Glauben in diesen profanen Zeiten.

Und vielleicht gibt es ja da auch einen Zusammenhang? Vielleicht kennen Sie ja folgenden nachdenklichen Witz:

Fragt der angehende Student einen Professor: „Sagen Sie, kann man bei Ihnen Wirtschaftsethik studieren?“

Antwortet dieser: „Nein, mein Herr, da müssen Sie sich schon entscheiden“

Oder wo stehen die Medien heute, insbesondere die Printmedien zwischen Druck und Internet?

Es ist ja überhaupt interessant, dass die fünf digitalen Weltmarktführer – allesamt in den USA – vom Börsenvolumen heute größer sind als die 30 DAX-Unternehmen zusammen.

Wir müssen uns wohl mit dem digitalen Bewusstsein beschäftigen, das durch die neuen Produktionsmittel

erzeugt wird – und schauen, wie wir allesamt darauf reagieren. Die Beschwörung des Tante Emma Ladens hat nicht vor dessen Aussterben geschützt.

Wir müssen uns dieser Herausforderung stellen, indem man sie zunächst einmal versteht und annimmt. Appelle an eine Verhaltensänderung der User sind evtl. romantische Reminiszenzen und werden kurz aufflackern und bald garantiert verpuffen. Habe selbst zu lange im Agenturbereich gearbeitet. Service, Convenience, tolles Personal, Nutzung der digitalen Medien für eigene Marketing-Botschaften; Milderung des Verkehrsproblems, welches die Besuchshäufigkeit gesenkt hat; Anreize bei den Parkplatzgebühren (z.B. andere Tarife an üblicherweise schwachen Tagen) und vieles mehr – und viel stärker die positiven Attribute der Aufenthaltsqualität, Kunst/Kultur; Feste und Events; des starken Handelsstandortes nach außen vermarkten sind dafür eventuell wichtige Bausteine.

Faschingstreiben 4. März 2014

In Kooperation mit „Wirtschaftlicher Verband“



Wir werden und können das bewährte Konzept mit Kinderbühne, Hauptbühne – auf der neben unserer Gilde und Garde und Prinzenpaar auch andere Gilden und Garden auftreten – und der Diskothek im vorderen Bereich, die aber erst ab 18:00 Uhr richtig starten wird, hoffentlich beibehalten.

Rosenheim in Bewegung

24./25. Mai 2014

mit verkaufsoffenem Sonntag



In diesem Jahr etwas später als üblich, unsere Veranstaltung zum Thema „Bewegung / Mobilität“.

Auch hier wird das Kernkonzept (also Autoschau; mobile Freizeit mit Fahrrädern, Wohnmobile/Caravan; ÖPNV- mit Bus und Bahnhof) natürlich beibehalten.

Neu wird der Bereich „Mobilität bei Immobilität“ sein.

Dort wird das Thema „PKW: Umbau bei Verletzungen bzw. Behinderungen“ ein Thema sein, und die Themen Krankentransport, Hauslifte und anderes mehr entwickelt.

Der Vorzug dieser Veranstaltungen im modularen Bereich ist insbesondere, dass sie thematisch stets ausbaufähig sind.

Bitte erinnern Sie sich, dass wir vor zwei Jahren mit unserem Hymer-Partner Schrempf & Lahm das DKMS-Fahrzeug zur Typisierung für Knochenmarkspenden nach Rosenheim geholt haben. Damals hat kaum einer wirklich Notiz davon genommen, dass wir dutzende bereitwillige Menschen fanden, die sich registrieren ließen – und durch eine Spende in Rosenheim eine Knochenmark-Transplantation erfolgreich stattgefunden hat!

Also, dass heißt, wir werden diesem Thema „Rosenheim in Bewegung“ noch einiges Neues hinzufügen, nicht nur unser Papier zum Thema Mobilität und Verkehr.

Aber – wie schon angedeutet:

Was ich nicht verstehe ist, dass noch immer unter dem Augenmerk „Das ist ja eine rein kommerzielle Sache“ diese beim Publikum mehr als beliebte Veranstaltung, die auch von einem Verkaufsoffenen Sonntag begleitet wird, keine offizielle, städtische Bewerbung erfährt.

Auch das Festival ist weitgehend eintrittspflichtig und lebt von Gastro-Mieten etc.; ist also klassisch kommerziell, sorry.

Hier haben wir ein einzigartiges Projekt in Oberbayern, das die gesamte Bandbreite der Mobilität abbildet und sich noch weiter entwickeln wird.



Rosige Zeiten in der City, 10. Oktober 2014



Auch hier brauche ich nicht viel Neues zu erwähnen; auch diese Veranstaltung hat sich etabliert; leider auch wetterabhängig- wie alle Open-Air-Veranstaltungen- müssen wir aber durch. Auch hier wollen wir das bewährte Konzept bewahren.

Zum Thema Shopping-Nights und Erlebniseinkauf habe ich ja weiter oben schon Ausführungen gemacht.

Alt-Stadt-Fest (Ost)



Für den 2. August, Ferienanfangswochenende, möchten wir nun noch etwas Neues in Szene setzen.

Die Altstadt-Ost war stets Teil des Stadtfestes. Aber eben nur ein Teil.

Dann haben wir hin und wieder außerdem etwas auf dem Hofbräu-Hof gemacht usw. (siehe Foto).

Was bewegt uns, mich, dieses neue Projekt anzugehen?

Das Stadtfest hat inzwischen ein stattliches Ausmaß erreicht. Das halte ich auch, so wie es nun ist, im Prinzip für richtig. Das Ziel war, möglichst viele Straßen und Plätze mit möglichst verschiedenen Angeboten an verschiedene „Geschmäcker“ zu machen. Und damit auch möglichst vielen verschiedenen regionalen Künstlern, Sportlern usw. Auftrittsmöglichkeiten zu geben.

Dazu stehe ich nach wie vor.

Dennoch: Wenn das Wetter uns einen Streich spielt, wie in diesem Jahr, dann ist gleich sehr vieles auf einmal gefährdet – oder geht unter.

Und: Die Altstadt Ost hat inzwischen einen Stellenwert erreicht, der es gerechtfertigt erscheinen lässt, nicht nur einen einzelnen Platz bei einem Stadtfest zu bespielen, sondern mehrere Straßen und Plätze gleichzeitig.

Daher: Ich möchte natürlich gerne das eigentliche Stadtfest im Kern beibehalten, und zwar in den ungeraden Jahren – aber eben um den Anteil Grüner Markt/ Altstadt Ost verkürzt.

Und dafür dann in den geraden Jahren ein spezielles und ausschließliches Altstadtfest entwickeln. Also in Abwechslung.

Über die Finanzierung muss in den nächsten Wochen gesprochen werden. Hierzu bedarf es einer gewissen Umschichtung. Stadtfest ist ja beides: Ob Stadtfest oder Alt-Stadt-Fest.

Die IG-Innstraße berät in diesem Jahr auch noch, was sie sich „fest-technisch“ vorstellen mag. Beim Stadtfest wollte sie gemäß Beschluss nicht wieder teilnehmen, weil sie – wohl zu Recht anhand der Erfahrung vor einigen Jahren – befürchtet, dann abgehängt zu sein. Die Frage lautet also dort:

Teilnahme Altstadtfest oder doch eher auf Marketing und die Immobilienentwicklung konzentrieren?

Doch zum Inhalt: Es haben inzwischen mehrere Treffen stattgefunden mit Vertretern aus dem Quartier. Es wird ein buntes Programm am Grünen Markt entwickelt; ein Nacht-Markt in der Färberstraße; eine Meile mit Weinständen verschiedener Anbieter (natürlich mit den dort Ansässigen) damit die Weinstraße ihrem Namen alle Ehre macht; und ein Musikprogramm mit Dirndlmodenschau auf dem Hofbräu-Hof.

Mein Wunsch ist es, das sich möglichst viele Anlieger, wie Kinderschutzbund, Nachbarschaftshilfe, aber auch GRWS und Händler in dieses Fest einbringen.

Weitere Termine im Überblick

Antik- & Trödelmarkt

1. Mai und 15. August und am 13. Juli im Rahmen des Blumen- und Gartenmarktes vom 11. bis 13. Juli 2014

(ursprünglich vom 18. bis 20. Juli geplant, musste dort aber einer städtischen Veranstaltung weichen)



Hier noch ein Blick auf die Markt-Termine. Ein Termin- und Themenplan ist den Mitgliedern übrigens mit ausgehändigt worden. Dort können Sie alles nachlesen, oder auf der Website des Vereins.

Die **Jahreshauptversammlung 2015** wird zwischen Februar und März 2015 durchgeführt.

Sie wird durchaus eine Zäsur im Vereinsleben darstellen:

Herr Adlmaier möchte nach dann 14 Jahren nicht mehr zum Vorsitzenden kandidieren, dass wissen Sie ja vom letzten Jahr, und ich werde nach 16 Jahren aus der Tätigkeit als Geschäftsführer ausscheiden. Herr Cink wird nach 16 Jahren das Amt eines der beiden Kassenprüfer zur Verfügung stellen. Auch Herr Reindl möchte sich dann doch stärker der wachsenden Firma und Familie zuwenden.

Aber, ich bin sicher, es wird weitergehen.

Und wie es weiter gehen soll, wird und kann, darüber muss der Vorstand in den nächsten Monaten beraten und entscheiden. Und dann hoffen wir, dass wir Ihnen zur nächsten Jahreshauptversammlung zufriedenstellende Lösungen präsentieren können. Dazu gleich noch ein paar Worte mehr.

Entwicklung Altstadt und Umgebung



Meine Damen und Herren,

es hat ein Treffen zum Thema Evaluation der östlichen Altstadt mit Umgriff Innstraße bis Mangfallbrücke gegeben.

Aber es gibt noch weitere Themen, die damit zusammenhängen.

Anlässlich des Stadtfestes ist der Markt auf die andere Seite ausgewichen. Ergebnis: Nicht nur die Marktbesucher haben in ihrer letzten Jahresversammlung mehrheitlich dafür gestimmt, den Markt zum großen Teil hier anzusiedeln, sondern viele Passanten, die ich an dem Tag befragte, stimmten dem zu.

Der ein oder andere möchte auch gerne auf der anderen Seite bleiben.

Das wäre ideal: Das Bild würde sich erheblich verbessern, der enge und behindernde Aufbau würde aufgehoben! Hier sehen Sie mal, wie sich der jetzige Zustand für Einzelhändler am Platz auswirkt – würde am Max-Josefs-Platz nicht einen Tag gestattet!

Und: Wollen wir einen schönen Markt oder instrumentalisieren wir die Marktbetreiber zu Frequenzbringern für andere Interessen?

Das ist nicht fair dieser Branche gegenüber und schadet uns eigentlich.

Dann wurde ihnen aber gesagt: „Ja, aber da gibt es aber keine Infrastruktur.“ Wobei: Wir alle rätseln bis heute, wieso eigentlich nicht?

Und weiter sagt man ihnen: „Das könnte 50.000 Euro ausmachen – die müssten sie dann tragen.“

Das kann doch nicht wirklich die Antwort sein!? Das muss uns doch ein solcher Treffpunkt wert sein. Da gibt es ganz andere und eventuell weniger positive Investitionen in der Stadt. Ich bitte hier dringend um Gespräche.

Überblick über einige Themen und Projekte 2014/2015

- **Marketingfamilie: erweitern-ausweiten-Fehler beseitigen**
 - **Präsentationen für den Bayerischen Stadtmarketingpreis**
 - **Grundlagenreferat „Annäherung an ein Berufsbild für den AKCS“ (JHV übermorgen in Ingolstadt)**
 - **Weihnachtsbeleuchtung und Schokolade**
 - **Erhebung freier Handelsflächen mit genauer Lagebeschreibung**
 - **Gremienarbeit**
- uvm**

Hier nur so viel: Im Auftrag des Landesverbandes AKCS werde ich übermorgen in Ingolstadt auf der Jahrestagung des Verbandes ein Grundsatzreferat zum Thema „City-Management / Stadtmarketing“ halten. Kern des Referates wird das Thema „Annäherung an ein Berufsbild“ sein. Was hat es damit auf sich?

Leider ist der Titel „City-Manager“ bis heute nicht geschützt. Jeder, der eventuell mal eine Hüpfburg aufstellt oder ein Musikfest inszeniert, oder einen Markt organisiert, kann sich so bezeichnen oder wird unter diesem Titel zu Sitzungen eingeladen. Das Mindestmaß das gewährleistet werden sollte ist, dass die Person auch eine institutionalisierte und anerkannte Gruppe in diesem Geschäftsfeld vertritt.

Aber das ist längst nicht alles.

Die meisten Kolleginnen und Kollegen verfügen inzwischen über einen akademischen Abschluss und viele Zusatzqualifikationen.

Aber es ist wie beim Fußball: Wir haben in Deutschland viele Millionen Trainer.

Und so finden wir auch innerhalb unserer bundesweiten Organisationen immer noch das Phänomen, dass ehrenamtliche Vorstände oft meinen besser zu wissen, was City-Marketing, seine Instrumentarien und deren Umsetzung ist, als die Fachkollegen.

Will heißen: Sie sind leider manchmal immer noch bessere Ausführungsgehilfen von Bürgermeistern oder Vorständen bzw. Vorsitzenden. Da kann man auch gleich einen Gehilfen einstellen.

In Rosenheim haben sowohl Herr Nasswetter als auch Herr Döser und auch Herr Adlmaier die Stärke und Weitsicht bewiesen, dass es Sinn macht, dem City-Manager eine Prokura zu erteilen – denn nur er weiß, oder sollte wissen, was sich in allen Bereichen des Vereins, der Branchen, der Stadt so tut, in den IGs, den einzelnen Projekten und in zahlreichen Gremien.

So zum Beispiel der Markt. v Manche sähen gerne, wenn man sich mehr raushält – ich fordere dagegen sogar für die Zukunft mehr Mitsprache- und Entscheidungsrecht.

Der City-Manager, den wir meinen, muss den gesamten Verein vertreten. Und Kompetenz haben.

Leider sind Vereine wie die unseren in anderen Städten am Profilierungsgefallen oder Brancheninteresse einzelner Personen gescheitert.

Ich hoffe und bitte diejenigen, die meinen Nachfolger, meine Nachfolgerin suchen und bestimmen, dass sie Wert auf eine starke Persönlichkeit legen und ihr dann auch den notwendigen Freiraum lassen. Holen Sie sich Rat vom Manager, möglichst seltener umgekehrt.

Das vertrauensvolle Verhältnis von Vorsitzendem und City-Manager ist entscheidende Voraussetzung. Aber in dem Wort steckt der Begriff Vertrauen, insbesondere in die fachliche Kompetenz.

In diesem Sinne: Ein Jahr und ein paar Wochen werden wir es dann wohl auch noch miteinander aushalten können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!